

hung der Jugend und die Festigung der Freundschaft zur Sowjetunion immer wieder anschaulich und emotionell wirksam zu gestalten. Die Erfahrungen lehren, daß dort die besten Ergebnisse erzielt werden, wo die Bewahrung der revolutionären Traditionen als ein Prinzip der sozialistischen Klassenerziehung im Sinne des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus verstanden wird.

Die Mitglieder und Kandidaten der Partei in allen gesellschaftlichen Bereichen erfüllen eine dringende Aufgabe, wenn sie mithelfen, die in der Bewegung „Signal DDR 25“ zutage getretene neue Qualität der Zusammenarbeit zwischen Jugendverband und GST weiterzuentwickeln und die Beziehungen mit den Organen der Volksbildung enger zu gestalten. Ein solches Tun entspricht der Forderung des Genossen Erich Honecker, der auf dem 12. ZK-Plenum sagte: „Jeder Kommunist muß daran interessiert sein und sich aktiv dafür einsetzen, daß sich die demokratischen Institutionen und Einrichtungen, die Massenorganisationen und auch die Ausschüsse der Nationalen Front ständig vervollkommen und entwickeln, viele Menschen zur schöpferischen Mitarbeit anregen und ihre Initiative auf die weitere allseitige Stärkung und Festigung der DDR lenken.“

Das Bekenntnis und die öffentliche Parteiergreifung für die Sache des Sozialismus sind wichtige Kriterien auch in der wehrpolitischen Erziehung. Gute Ergebnisse in der Spezialaufbahnausbildung, gelungene wehrsportliche Großveranstaltungen können — bei all ihrer Bedeutung — nicht allein der Maßstab für die Wirksamkeit der ideologischen Arbeit sein. Entscheidend ist, daß jeder Jugendliche begriffen hat, warum er sich gewissenhaft auf den Armeedienst vorbereitet, und daß er von der Notwendigkeit hoher Verteidigungsanstrengungen überzeugt ist. Die Tätigkeit der Grundorganisationen der GST wie der FDJ wird darüber hinaus in der wehrpolitischen Erziehung auch daran gemessen, wie es ihnen gelingt, die Aufgaben bei der Gewinnung des militärischen Nachwuchses zu erfüllen.

Das Beispiel der Harzer Werke

Die Mehrzahl der Grundorganisationen der Partei leistet in diesem Sinne ideologische Arbeit. Dort erfüllen die fortgeschrittenen Grundorganisationen der GST und ihre Hundertschaften gut ihre Aufgaben. Beispielgebend ist in dieser Hinsicht die Partearbeit in den Berliner Grund-

organisationen des KWO und des RAW Schöne-weide sowie in den Harzer Werken Blankenburg. Die Blankenburger gehören in der GST-Arbeit seit Jahren zu den Besten in der Republik. Planmäßig wird dort der militärische Nachwuchs gewonnen. Das Reservistenkollektiv des Betriebes ist sehr wirksam. Die Zivilverteidigung arbeitet ebenso beispielhaft wie die Kampfgruppen, die seit Jahren an der Spitze des Bezirkes Magdeburg stehen.

Die Erfolge der Genossen der Harzer Werke beruhen darauf, daß ihre Parteileitung die Militärpolitik als einen festen Bestandteil der gesamten Arbeit betrachtet; alle Genossen der Partei nehmen in den staatlichen Leitungen und in den Leitungen der Massenorganisationen ständig Einfluß auf die gesamte militärpolitische und vormilitärische Tätigkeit. Und seit vielen Jahren sind die Aufgaben zur allseitigen militärischen Stärkung der DDR Angelegenheit aller gesellschaftlichen Kräfte des Betriebes. So gehen zum Beispiel Argumentationen zu militärpolitischen Fragen über alle staatlichen Leiter bis zum kleinsten Betriebsabschnitt, über die Betriebsgewerkschaftsleitung bis zu den Gewerkschaftsgruppen. Von der Tatsache ausgehend, daß die Arbeiterklasse die führende Klasse in unserem Staat und der FDGB ihre größte Organisation ist, vertritt die BGL in den Harzer Werken den Standpunkt, daß die Überzeugungsarbeit für den Schutz des Sozialismus eine ihrer vorrangigen Aufgaben ist. Diese Auffassung widerspiegelt sich in dem Kampf der Brigaden um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ und in ihren Tagebüchern.

Die Parteileitung organisiert Erfahrungsaustausche zwischen Kampfgruppen, GST, Reservistenkollektiv und Zivilverteidigung; sie widmet der Arbeit mit den Kadern in der GST Aufmerksamkeit. Regelmäßig spricht sie mit jüngeren Genossen, besonders mit aktiv gedienten Reservisten, über ihre Mitarbeit in der GST. Indem sie sich auch um die Kaderwerbung bemüht und um den Einsatz der Kader kümmert, wird eine stabile Leitungstätigkeit in der GST erreicht.

Die Parteileitung nimmt Einfluß auf die Rundtischgespräche zu wehrpolitischen Fragen mit der Jugend. Mitglieder der Parteileitung, Kommandeure der Kampfgruppen und andere befähigte Genossen werden beauftragt, in den Ausbildungseinheiten der GST die wehrpolitischen Themen der vormilitärischen Ausbildung zu behandeln. Die Parteileitung ist somit ständig gut informiert und kann Schwerpunkte für die politische Arbeit festlegen.